

Ganze gegen Mitte November fertig sei. — Nach der „B. Zeit.“ hat der Polizeimann, welcher am vorletzten Sonntage die gottesdienstliche Versammlung der christkatholischen Gemeinde zu Berlin auflöste, vom Polizeipräsidenten einen Verweis erhalten. — Dem Vernehmen nach nimmt die österreichische Behörde in Böhmen noch Anstand, den scheingestorbenen Thomaseck der Berliner Polizei auszuliefern, da er bereits anderer verbrecherischer Handlungen wegen in Untersuchung ist, in Folge deren eben sein Berliner Betrug und sein Scheintod ans Licht kam. — In der Moselgegend haben Wölfe bei Cochem einen auf der Weide befindlichen Ochsen zerrissen. Die Thiere kommen sonst nur im Winter aus den Wäldern herab.

Oesterreich. Von dem Kriegsgerichte zu Pesth wurden abermals 38 ehemaligen Deputirten des ungarischen Reichstags und Kossuthschen Regierungskommissarien die allerhöchst sanctionirten Urtheile über ihre wegen Theilnahme an der ungarischen Revolution abgeführten Criminalprocesse publicirt. Die Urtheile lauten sämmtlich auf Galgen und Confiscation des Vermögens; die Strafe ward jedoch in Festungsarrest von 10 bis zu 2 Jahren herab umgewandelt, sieben wurden ganz begnadigt. — Ebenso wurden neuerdings 42 höhere Militärs, welche sich an der Revolution in Ungarn betheilig hatten, neben der Vermögensconfiscation und Entsetzung von der Officierscharge zum Galgen verurtheilt; die Strafe wurde jedoch gleichfalls in Festungsarrest von 16 bis zu 2 Jahren verwandelt. — In Bregenz ward im December v. J. ein hübscher junger Mann von 26 Jahren angehalten, weil er keinen Paß führte. Er gab sich für einen Handlungsreisenden aus, nannte seine Heimath und machte mehrere andere Angaben, die sich alle als unwahr herausstellten. In dieser Verlegenheit kam die Polizei auf den Einfall, sein Portrait daguerreotypiren zu lassen und Vervielfältigungen an die Polizeidirectionen Deutschlands zu senden. Dieß wirkte und hatte zur Folge, daß er in Preußen als ein zum Tode verurtheilter Mörder erkannt ward, der am Tage vor Vollstreckung des Urtheils entkommen war. — In Wien wurden vergangene Woche 257 Stock- und 75 Ruthenhiebe, in Prag 165 Stockhiebe ausgeheilt. — Fürst Metternich ward vom Kaiser sehr huldvoll aufgenommen, auch mit einem Gegenbesuch desselben beehrt.

Württemberg. Das Regierungsblatt vom 6. October enthält den Bundesbeschluß über Aufhebung der Grundrechte, von sämmtlichen Ministern unterzeichnet. — Der Wiederzusammentritt der Stände ist auf den 21. October festgesetzt.

Kurhessen. In Hanau ward ein Schweinehirt vor das Kriegsgericht gestellt, weil er auf seinem Horn in der Nähe der Caserne die Alarmsignale so gut geblasen, daß das Militär dadurch sich hatte täuschen lassen.

Baiern. Die Handelskammern haben sich für das Verbleiben Baierns beim Zollverein ausge-

sprochen. — Den christkatholischen Gemeinden hat die Polizei aufgegeben, binnen vier Wochen ihre vacanten Predigerstellen wieder zu besetzen, widrigenfalls sie ihre Auflösung zu gewärtigen hätten, gleichwohl verweigert dieselbe den schon mehrmals gewählten Predigern die Bestätigung.

Frankfurt. Gegen den Bundesbeschluß wegen des Wiederaustritts von Posen und Ostpreußen aus dem deutschen Bunde hat, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, Sachsen allein und selbst dann noch opponirt, als Oesterreich schon zugestimmt hatte. Dieser Beschluß ist übrigens nicht nur an und für sich, sondern besonders dadurch wichtig, daß der Nichteintritt Gesamtösterreichs dadurch ebenfalls für ausgemacht anzusehen ist. — Der Rückgabe der Paulskirche stehen nunmehr weitere Schwierigkeiten nicht im Wege, indem eine Frankfurter Buchhandlung für die noch vorrätigen steno-graphischen Berichte über die Parlamentsverhandlungen 2000 Gulden geboten haben soll, mit welchen alle Forderungen gedeckt werden können, die aus der Einrichtung dieser Kirche entstanden sind. — Die bekannten Aufzeichnungen Gladstone's über Neapel sind mit der gehörigen Empfehlung Lord Palmerston's dem Bundestage übergeben worden; letzterer hat jedoch jede Einmischung in die innern Angelegenheiten fremder Staaten principiell von sich gewiesen und jene Arbeit als eine unsolide und notorisch unrichtige bezeichnet. — Das von der „Leipziger Zeitung“ ausgegangene Gerücht von einer Verlegung des Bundestages nach Dresden oder Nürnberg wird von der officiellen „D. = P. = W. = B.“ als vollkommen „abgeschmackt und lächerlich“ bezeichnet.

Bremen. Die Bürgerschaft hat die auf den Bundesbeschluß vom 23. August basirten Anträge des Senats, betreffend die Abänderung des Wahlgesezes und die Berufung einer neuen Bürgerschaft, abgeworfen, sowie die Aufhebung mehrerer Paragraphen der Verfassung einer Deputation zur Berichterstattung übergeben.

Frankreich. Die Lücken, welche die Armee durch viele Beurlaubungen in der letzten Zeit erlitten hat, sollen durch eine neue Aushebung wieder ersetzt werden. Nach Mittheilungen Wohlunterrichteter geht die Regierung mit dem Plane um, das Heer um etwa 100,000 Mann zu verstärken, im Fall die ersten Zeichen der Kammerfessionen ihr eine solche Maßregel als nöthig erscheinen lassen. — Neben dem Theater bei Batignolles in Paris hat ein Herr Lasse ein Haus aus Filz gebaut. 23,000 alte Hüte sind dazu verwendet worden; es steht auf einem mit Rädern versehenen Holzboden, kann eine Familie beherbergen und, da es nur wenig wiegt, ohne große Mühe fortbewegt werden.

England. Der „Standard“ meldet, der österreichische Gesandte, Baron von Koller, werde seine Pässe fordern, sobald Kossuth in England gelandet sei. Allerdings ist die Stellung desselben eine äußerst